

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823**

78 (27.9.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 78. Samstag den 27. September 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 15624. Die Veraccisung des auf dem Schlag erkaufte Weines betreffend.  
Die hohe Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 4. July 1816. Nro. 7980. verkündet durch das Anzeigerblatt Seite 398. schreibt vor:

Wenn Weine auf Weinschlag gekauft werden, so darf die Anzeige bei dem Accisor nicht unterlassen werden, und ist der Accis sogleich zu entrichten, daher entweder diejenigen Preise zu Berechnung des Accises anzunehmen sind, welche sich nach den vorhandenen Käufen ergeben, oder in Ermanglung derselben, der Accis nach der Schätzung des Ortsgerichts berechnet werden muß.

Man sieht sich veranlaßt, diese Vorschrift andurch zu republiciren. Die Aemter werden für die weitere Bekanntmachung Sorge tragen. Die OberEinnahmeryen haben die Accisoren hiernach anzuweisen. Die OberZollInspection wird das Aufsichtspersonal hiernach gehörig instruiren.

Offenburg den 20. September 1823.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

In Abwesenheit des KreisDirectors.

Hennemann.

vdt. Gypser.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, die vakante 3te Stadtpfarrey an der Spitalkirche zu Konstanz dem Pfarrer Klemens Bögele zu übertragen, wodurch die Pfarrey Niedern (Amts Stühlingen im Seekreis) mit 7 Filialen, und 5 Schulen, und worauf die Verbindlichkeit einen Vikar zu halten ruht, erledigt wird. Die Kompetenten um diese Pfarrey Pfründe, mit einer fixen Dobation von 1271 fl. in Geld, Naturalien, und einer Pfarrwiese, haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts von 1810 Nro. 38. Art. 2. und 3. zu melden.

Durch das am 8. September d. J. erfolgte Ableben des kathol. Pfarrers Frank, ist die Pfarrey Neunkirchen im Neckarkreis mit einem jährlichen Einkommen von etwa 800 fl. und der Verbindlichkeit, wegen dem Filial Gutenbach einen Kaplan zu halten, in Erledigung gekommen; die Kompetenten um solche haben sich vorschristmäßig bei dem KreisDirectorium zu melden.

Die erledigte kathol. Schulschule zu Oberrühsthal, ist dem seitherigen Lehrer zu Halberstung, Hilar Westermann übertragen, und dadurch die letztere Schulschule mit einem Dienstehnkommen von

120 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um die Letztere haben sich binnen 6 Wochen bei dem Murg- und PfingzKreisDirectorium zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Gamshurst an den in Gant erkannten Oswald Löffler, auf Donnerstag den 2. Oct. d. J. auf Großh. Amtskanzlei zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Geroldsau an den in Gant erkannten Johannes Schindler, auf Samstag den 11. Oct. d. J. bei Großh. Amtskanzlei zu Baden. Aus dem

**Bezirksamt Bühl.**

(2) zu Otterweier an den verstorbenen und in Gant gerathenen Schuhmachermeister Konrad Schmalz, auf Dienstag den 30. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bühl.

(1) zu Schwarzach an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Gabriel Allgeier, auf Donnerstag den 2. October d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bühl.

(1) zu Unzhurst an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Ignaz Zuber, auf Donnerstag den 2. October d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bühl. Aus dem

**Bezirksamt Durlach.**

(2) zu Grünwettersbach an das in Gant erkannte Vermögen des Jak. Friedrich Freiburger, auf Donnerstag den 9. October d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. U. d. Oberamt Emmendingen.

(3) zu Eichstetten an den in Gant erkannten Kaufmann Johann Georg Gros, auf Donnerstag den 2. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Emmendingen. Aus dem

**Bezirksamt Eppingen.**

(2) zu Sulzfeld an den Christian Zimmermann, auf Donnerstag den 16. Oct. d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen, wo zugleich ein Versuch zu einem Nachlassvergleich gemacht werden wird.

(2) zu Tiefenbach an das in Gant erkannte Vermögen des Johannes Schwarz, auf Donnerstag den 16. Oct. d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Eppingen. Aus dem

**Bezirksamt Ettenheim.**

(3) zu Drschweier an den gantmäßigen Fridolin Hammerle, auf Montag den 6. Oct. d. J. Morgens 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Ettenheim. Aus dem

**Oberamt Hohengeroldsbach.**

(1) zu Emmerzbach an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Joseph Käpple, auf Mittwoch den 8. Oktbr. d. J. auf der Großh. Amtskanzley zu Seelbach.

(1) zu Schönberg an den Michael Bögeler, auf Dienstag den 7. Oktbr. d. J. auf Großh. Amtskanzley zu Seelbach. Aus dem

**Bezirksamt Kork.**

(2) zu Ekartsweyer an den in Gant erkannten Johannes Walther der 9. auf Mittwoch den 8. October d. J. früh 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Kork.

(2) zu Stadt Kehl an den in Gant erkannten vormaligen Waagmeister Bühler, auf Mittwoch den 8. October d. J. auf Großh. Amtskanzley

zu Kork Vormittags 8 Uhr, wobei jedoch vorläufig bemerkt wird, daß das ganze in Fahrniß bestehende ungefähr 30 fl. betragende Activvermögen nicht einmal zur Deckung der Gläubiger in der ersten Klasse zureichen wird. Aus dem

**Bezirksamt Neustadt.**

(2) zu Böhrenbach an den Thierarzt Gasseuschmidt, welcher sich Zahlungsunfähig erklärte, auf Freitag den 10. October d. J. früh 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Neustadt. Aus dem

**Bezirksamt Oberkirch.**

(3) zu Renchen an den in Gant erkannten Franz Klaudi Wittum, auf Freitag den 10. Okt. d. J. Vormittags 8 Uhr im Amthause zu Oberkirch.

(3) zu Mösbach an den in Gant erkannten Anton Sutterer, auf Freitag den 10. Oktbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amthause zu Oberkirch.

(3) zu Döttelbach an den in Gant erkannten Mathias Doll, aus der Rench, auf Samstag den 11. Oktbr. d. J. Vormittags 8 Uhr im Amthause zu Oberkirch. Aus dem

**Bezirksamt Rheinbischhofsheim.**

(2) zu Mempelshofen an den in Gant erkannten Ludwig Großholz der 2te, auf Donnerstag den 6. November d. J. früh 8 Uhr in der Großh. Amtskanzley zu Rheinbischhofsheim. U. d.

**Bezirksamt Schopfheim.**

(1) zu Maulburg an den in Gant erkannten ehemaligen Badwirth Fritz Kuttler, auf Donnerstag den 23. Oktbr. d. J. früh 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Schopfheim.

(3) Bruchsal. [Liquidation.] Da es die Umstände nöthig machen, den schon vor einigen Jahren gegen den Bürger Anton Brethöfer zu Helmsheim erkannten Gant zu reasumiren, und die sämtlichen Gläubiger die vorderen sowohl als die neuerlichen, zusammen kommen zu lassen, so sollen die Gläubiger zur vorhabenden Liquidation und Präferenz-Verhandlungen am Mittwoch den 1. October d. J. Vormittags 9 Uhr bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse auf der hiesigen Oberamts-Kanzley erscheinen.

Bruchsal den 5. Sept. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

**Erbvorladungen.**

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen

steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) von Karlsruhe der schon mehr als 35 Jahr abwesende Karl von Freidorf, früher Lieutenant in K. K. österreichischen Diensten, der nach Verlassung dieser Dienste unter das K. Preussische Militär unter dem Namen Schmidt sich begeben haben soll, seit dem aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 633 fl. 12 kr. besteht. Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

(1) von Sinsheim der schon seit 17 Jahren abwesende Franz Ambros Miltenberger, ein Schuhmacher, dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, und dessen Vermögen in beiläufig 1400 fl. besteht. A. d. Bezirksamt Ueberlingen.

(1) von Dogern der Dis. Rolle, welcher im Jahr 1806 für Ignaz Forster von Willafingen in den, diesem obgelegenen, Kriegsdienst einstand und nun seit jener Zeit abwesend ist, ohne daß bis jetzt bekannt worden wäre, ob er noch lebt, dessen Einstandskapital in 110 fl. besteht.

(1) Bruchsal. [Erbvorladung.] Franz Joseph Pfeifer, Sohn des verlebten Bürgers und Bäckermeisters Franz Pfeifer von Destrungen, welcher vor etwa 13 Jahren als Bäckerknecht in die Fremde gieng und seit dem 2. May 1811 nichts mehr von sich hören ließ, oder dessen etwaige Leibeserben werden hiemit angefordert, sich binnen einem Jahr dahier zu sistiren, und das dem Franz Joseph Pfeifer von seinen Eltern und seinem Dheim Collector Pfeifer erblich anfallende und bisher unter Vormundschaft verwaltete Vermögen von ungefähr 766 fl. 59 kr. in Empfang zu nehmen oder zu gewärtigen, daß derselbe für verschollen erklärt und das gedachte Vermögen an seine bekannte nächste Anverwandte in fürsorglichen Besitz überlassen werden solle.

Bruchsal den 18. Sept. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Der hiesige Bürgersohn Ignaz Moser hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 10. August v. J. nicht gemeldet, weshalb derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen an die nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution gegeben wird. Rastatt den 24. Sept. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bühl. [Vorladung.] Der aus der Garnison desertirte Soldat des Großh. Linien-Infanterie-Regiments Großherzog No. 1. Benedikt Werner von Ottersweier wird aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei der diesseitigen Stelle oder bei seinem Regiment sich zu stellen, widrigens gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen würde verfahren werden.

Bühl den 22. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Vorladung.] Der zur Conscriptio pro 1820 gehörige und zum Activdienst bestimmte Michael Weisser, Bäcker von Reichenbach, welcher sich bisher zu Haus nicht eingefunden hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile hier zu stellen.

Hornberg den 12. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Ambros Wörner von Ottersweier hat den auf ihm ruhenden Verdacht der gefährlichen Verwundung des ledigen Lazarus Wiemer von Kappelrodeck dadurch, daß er sich gestern von Haus entfernt hat, besonders bestätigt; es werden daher sämtliche obdientliche Behörden ersucht, gedachten Ambros Wörner, welcher unten näher bezeichnet ist, auf Betreten zu arretiren und hierher abzuliefern.

Bühl den 17. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Ambros Wörner, ledig, 25 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat braune kurz geschnittene Haare, langes Gesicht von frischer Farbe. Er war bei seiner Entfernung mit einem dunkelblauen Wammes langen weiß leinenen oder grau tüchernen Hosen, mit 2 Zoll breiter blautücherner Bordinung, Stiefel und einer schwarz manchsternen Kappe mit Schaafpelz ohne Schild bekleidet.

(2) Schopfheim. [Bekanntmachung.] Der Maurergesell Magnus Aman von Wertach, K. Württembergischen Landgericht's Sondhofen, welcher unter dem Namen Johann Moor von Niederbergheim, und mit einem auf diesen Namen ausgestelltem Wanderbuch in Arbeit stand, ist unterm 24. Juni d. J. mit Zurücklassung dieses Wanderbuchs heimlich ausgetreten, und hat ein dem Maurergesellen Hölzlin von Kopsenhard gehöriges Wanderbuch mitgenommen, auf welches er jetzt wandert. Wir machen dies zum Befuh der Fahndung auf diesen Purschen mit dem Bemerken öffentlich bekannt, daß derselbe nach von seiner Heimathsbehörde eingezogen

ner Erkundigung bis zum 5. d. M. noch nicht zu Haus eingetroffen ist.

Schopfheim den 16. Sept. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden aus dem Hause des Michael Haug in Sasbachried mittelst Einbruchs zwei Stück fein händes Tuch, jedes Stück 36 Ellen lang, und ein Stück grob Kuttertuch von gleicher Länge, von weicher Leinwand auf der einen Seite schon mehrere Ellen zum Gebrauch abgeschnitten waren, entwendet. Sämmtliche Behörden werden ersucht, das Geeignete zur Entdeckung dieses Diebstahls und der entwendeten Effekten vorzunehmen, und uns im Entdeckungsfalle hievon in Kenntniß zu setzen.

Achern den 17. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] Vom Donnerstag auf den Samstag vergangener Woche also vom 11. bis 13. dieses wurde zu Schönwald folgendes entwendet: Weislaufig 70 Pfund geräucheretes Schweinefleisch, Weislaufig 4 Pfund Soblleber, Ein und ein halbes Kalbfell, und Ein Stück Rindleder.

Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, die geeignete Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl als der entwendeten Gegenstände zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Tryberg den 20. Sept. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ulm. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem, bei dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis Katharina Werner, geb. Gerster in Wiberach, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren abwesenden Ehegatten Jakob Werner Beklagten, wegen eingetretener bösslichen Verlassung gebeten hat und ihrem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 24. Januar 1824 bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Jakob Werner, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den 2ten und 4 Wochen für den 3ten Termin hiemit anberaumt werden, vor dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis in Ulm Morgens 10 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehegattin anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegericht-

lichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Werner erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.

Ulm den 11. Sept. 1823.

Esslch.

### Kauf = Anträge.

(2) Bruchsal. [Kost- und Brodlieferung betreffend.] Zur Versteigerung der Kost- und Brodlieferung für die hiesigen Gefangenen auf das Jahr vom 1. Dezember 1823. bis dahin 1824. haben wir Tagfahrt auf Montag den 20. Octbr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden die Steigliebhaber mit dem Bemerkten hiezu ein, daß die desfallsigen, am Tage der Versteigerung eröffnet werdenden Bedingungen auch vorher auf dem Verwaltungs-Bureau eingesehen werden können.

Bruchsal am 20. Sept. 1823.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

(2) Bruchsal. [Uhren- und Faßversteigerung.] Hofuhrmacher Franz Köhner dahier, läßt bis Dienstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum Wolf allhier nachbenannte Uhren, als:

4 verschiedene Flötenspielerwerke.

6 dito 8 Tag Uhren, zum Theil mit Glockenspiel, mit Viertel und Stundenschlagwerk, Repetitionen, Wochen-, Tag- und Monatsumlauf etc.

1 Nachuhr mit Wecker 8 Tag gehend.

2 Taschenuhrwerke in hölzernen Kästchen.

3 ungeendigte ditto

1 Schwerk in Gypsmarmorernem Kasten.

1 Achttaguhr mit Viertel- und Stundenschlagwerk nebst einem Flötenspiel, spielt 8 Stücke und verschiebt sich von selbst, in bronzenem Kasten.

1 goldene Repetieruhr.

9 verschiedene goldene Uhren.

25 dito silberne und tombakene Uhren.

Des Tags darauf als Mittwoch den 1. Octbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr in seiner Behausung ungefähr 33 Fuder in Eisen gebundene Faß von verschiedener Größe und sonstiges Bandgeschier in öffentliche Steigerung bringen.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß obige Gegenstände zum letztenmal und nur unter 3ständiger Ratifikation aufgesteckt werden. Bruchsal den 16. Sept. 1823.

Großh. StadtAmtsRevisorat.

(Hierbey eine Beplage.)